

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Einleitung	11
<u>I. Teil</u>	
2 Zeitdiagnose. Eine Problemskizze	23
3 Zum Religionsbegriff	29
4 Interreligiöse Bildung – der Forschungsstand	35
4.1 Interreligiöses Lernen	35
4.1.1 Die (historische) Einordnung der Debatte um interreligiöses Lernen als Dimension im Schulfach Religion	39
4.1.2 Skizze einzelner Entwürfe interreligiösen Lernens im Religionsunterricht	43
4.1.2.1 Johannes Lähnemann	46
4.1.2.2 Stephan Leimgruber	48
4.1.2.3 Karlo Meyer	50
4.1.2.4 Tobias Kaspari	52
4.1.2.5 Kritische Zusammenschau der schulischen Modelle zum interreligiösen Lernen	54
4.2 (Inter-)religiöse Kompetenz(-modelle)	56
4.2.1 Allgemeines zum Kompetenzbegriff und zur Kompetenzdebatte	56
4.2.2 Religiöse Kompetenz und ihre verschiedenen Modelle	59
4.2.3 Interreligiöse Kompetenz und ihre verschiedenen Modelle	67
4.2.3.1 Joachim Willems	68
4.2.3.2 Mirjam Schambeck	73
4.2.3.3 Interreligiöse Kompetenz zwischen Wissen, Deuten und Handeln	76
4.3 Interreligiöse Bildung als Herausforderung für die universitäre ReligionslehrerInnenausbildung	85

4.3.1	Die Bedeutung der Entwicklung von religiöser Identität für angehende Religionslehrkräfte	87
4.3.2	Subjektorientierung durch Kompetenzorientierung in der universitären Lehrerbildung	89
4.3.3	Die Bedeutung von interreligiösem Lernen in der universitären Lehrerbildung	92
4.3.4	Die Bedeutung der Bearbeitung der Wahrheitsfrage für angehende Religionslehrkräfte	94
4.3.5	Drei Handlungsmodelle zum Umgang mit der Wahrheitsfrage	96
4.3.6	Zur Bedeutung der Studie zum Umgang mit der Wahrheitsfrage	97
5	Zum tragfähigen Umgang mit der Wahrheitsfrage – ein Modellvorschlag	103
5.1	Die vier Modi der Welterschließung nach Jürgen Baumert	103
5.2	Perspektivenübernahme und Perspektivenwechsel – zwei Kniffe der menschlichen Kognition	106
5.2.1	Historische Entwicklung zur Theorie des Fremdverstehens	107
5.2.2	Perspektivenwechsel, Moral und Toleranz	109
5.3	Die Bedeutung der Fähigkeit zum Perspektivenwechsel – ein Lösungsvorschlag	113
5.4	Exkurs	127

II. Teil

6	Methodologie der Studie	135
6.1	Empirische Forschung innerhalb der Theologie	135
6.2	Forschungsdesign der Studie	137
6.2.1	Forschungsfrage(n), Konzeptualisierung und Zielsetzung der Studie	137
6.2.2	Methodenauswahl	139
6.2.3	Aufbau des Leitfadens	142
6.2.4	Die Stichprobe	152
6.2.5	Das Datenmaterial	155

7	Die Analyse nach der Grounded Theory und ihre empirischen Befunde	157
7.1	Vorgehensweise und Ergebnisse des offenen Kodierens	157
7.2	Vorgehensweise und Ergebnisse des axialen Kodierens	179
7.2.1	Gruppe: „Nicht-prinzipielle Gleichstellung – Exklusivismus“	185
7.2.2	Gruppe: „Nicht-prinzipielle Gleichstellung – Partielle Gleichstellung“	196
7.2.3	Gruppe: „Prinzipielle Gleichstellung, pluralistisch“	208
7.2.4	Gruppe: „Prinzipielle Gleichstellung, hermeneutisch“	219
7.2.5	Gruppe: „Wahrheitsfrage unentscheidbar, bildungstheoretisch“	230
7.2.6	Gruppe: „Wahrheitsfrage unentscheidbar, historisch“	237
7.2.7	Gruppe: „Hauptsache glauben“	245
7.2.8	Gruppe: „Unklarheit“	257
7.2.9	Ergebnisse des axialen Kodierens	269
7.3	Vorgehensweise und Ergebnisse des selektiven Kodierens	271
7.3.1	Typenbeschreibung	271
7.3.2	Analyse von Zusammenhängen	282

III. Teil

8	Interpretation und Konsequenzen der empirischen Befunde	293
9	Methodenreflexion und die Bewertung der Gültigkeit	309
10	Zusammenfassung, Erkenntnisgewinn und Ausblick	313
	Anhang	323
	Literaturverzeichnis	343